

DIE FRÄULEINS – von wegen Mozart – rettet die Zauberflöte!

10 Jahre lang waren DIE FRÄULEINS auf „den Brettern“ unterwegs, haben 5 schillernde Bühnenshows und 3 CDs herausgebracht. Die drei Sängerinnen und ihr Pianist haben auf zahlreichen Bühnen des Landes mit ihren ausgebildeten Stimmen, unsterblichen Schlagern und Chansons, in eigenen Arrangements und mit pfiffigen Choreographien ihr Publikum begeistert.

10 Jahre lang haben **DIE FRÄULEINS** pausiert.

Jetzt sind sie wieder da: Revival mit Mozart!

Anlässlich des Mozartfest-Jubiläums in Würzburg haben sich DIE FRÄULEINS

wieder zusammen gefunden und ein neues Programm aus der Taufe gehoben:

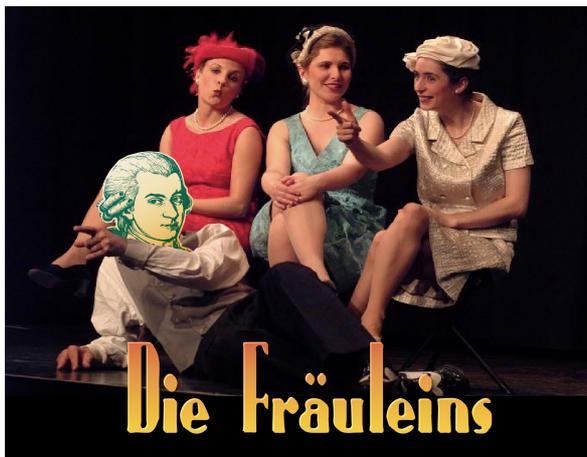
Damit haben sie den Publikumspreis des Mozartfest-Wettbewerbes gewonnen!

Und sogar auch den Opus Klassik-Award 2021.

Mit diesem Programm verknüpfen die drei Sängerinnen Anja Gutgesell, Edeltraud Rupek und Marion Neuendorf, ihre Wurzeln des klassischen Gesangstudiums mit der unvergeßlichen und speziell arrangierten Musik der 20er bis 40 Jahre.

Was passiert, wenn die drei **FRÄULEINS** als Einspringerinnen für die 3 erkrankten Damen der Zauberflöte im Proberaum des Theaters nach über 10 Jahren wieder aufeinander treffen?

Der Pianist hat alle Hände voll zu tun, die in Wiedersehensfreude entbrannten FRÄULEINS auf Mozart einzuschwören. Und wie geht das musikalisch? "Geht ganz gut" stellt man fest. Und nicht nur bei Mozart.



Natürlich entschweifen die FRÄULEINS, auch in die Musik der 20er-40er Jahre mit ihren ganz besonderen Arrangements, Choreographien und dem einmaligen Fräuleins-Sound... und natürlich gibt es einiges zu erzählen, singen, tanzen... Die **FRÄULEINS** eben!

Das musikalische Fräuleins-Wunder, es lebt wieder! (Mainpost)

Gereift - aber nicht gerostet, im Gegenteil: gut gelagert, vollmundig und voll musikalischen Tatendranges.

Presse: "Fulminantes Comeback der FRÄULEINS...neckisch-kecke Bühnenpräsenz gepaart mit dem Liebreiz klarer, erfahrener Stimmen, stimmiger Choreographien und schauspielerischer Präsenz..."

– das Fräuleins-Wunder, es lebt wieder!" (Mainpost, Juli 21)

Von Zuschauern als „Musikalisches Psychotherapeutikum“ empfohlen.